

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln**

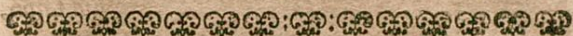
**Dietrich, Johann Gottlob**

**Durlach, 1719**

Am Grünen Donnerstag

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)

Die lampen / oel und liecht / Und dörrffen  
uns nicht wenden Von seinem angesicht.



## Der gecreuzigte Iesus.

Am Grünen Donnerstage.

Statt der gewöhnlichen Epistel / nach dem  
19. Cap. Joh. v. 17 - 24.

*Aria.*

Ihr Sünder! wo gedencet ihr hin?  
Der Herr des Lebens geht zum Sterbē/  
Und ihr wolt euch dem Creutz entzieh'n /  
Und eilet selbst in das Verderben.

*Da Capo.*

*Text.*

Und er trug sein Creutz / und gieng hinaus  
zur Stätte / die da heisset Schedelstätte.

*Recit.*

Steig / meine Seele! auf den Berg /  
Wo sich dein Iesu lassen töden /  
Besinge seinen Tod  
Mit wahrer Busse Jammer - Flöten /  
Und mit des Glaubens Saiten - Werck;  
Ergreif das Creutz / an welchem Iesus ist gehan-  
Sein Nam ist an dasselbige geschrieben / (gen/  
Daß er die Namen aller / die ihn lieben /

3

Mit

Mit goldner Schrift ins Buch des Lebens schrieb  
 Drum liebe ihn mit steter Treu / (be.  
 Denck/daß sein Creutz kein Lohn der Bosheit sey/  
 Wann du das Leben mit dem Schächer willst er-  
 langen.

*Aria.*

Dein Creutz/Altar/mein Hehl! dein Ster-  
 Laßt meine Seele nicht verderben/ (ben  
 Der Sünden Schlangen-Biß wird heil.  
 Macht mir der alte Drache bange/  
 Seh ich nach dir / erhöhte Schlange!  
 Wann ich im Glauben zu dir eil/  
 Kan ich das Leben von dir erben.

*Da Capo.*

*Recit.*

Du / meiner Seelen Hort!  
 Erkennst mein Leyden /  
 Ich creutz'ge mich zu deiner Gnaden-Seiten.  
 Hieng man dich mitten in die Zahl der Sünder/  
 Zu Troste der verlohrnen Kinder/  
 Weil du der Mittler unsrer Sünden bist/  
 So hilf mir / HErr! nach deinem Wort;  
 Du sprichst mit bessrem Rechte als Pilatus  
 sprach:

Was ich geschrieben / habe ich geschrieben.  
 Diß tröstet mich / wann meine Sünden mich be-  
 Weil du nach deiner Schrift (trüben/  
 Betrübte Sünder suchst zu lieben.

*Choral.*



*Choral.*

Aus dem Lied: O welt! sieh hier dein leben /  
das 15. Gesäß.

Ich will mich mit dir schlagen Aus  
creutz / und dem absagen / Was dir zuwi-  
der ist; Was deine augen hassen / Das  
will ich sieh'n und lassen / So viel mir  
immer möglich ist.

## Nach der Predigt.

*Text.*

Die Kriegs-Knechte aber / nachdem sie  
JESUM gecreuziget hatten / nahmen sie sei-  
ne Kleider.

*Aria.*

Du blindes Volk der Sicherheit!  
Nachdem du JESUM gantz entkräftet  
Aus Holz des Creutzes hast geheftet /  
Bekümmerst du dich um sein Kleid;  
Allein / noch viele deiner Brüder  
Bekümmern sich um Kirchen-Güter /  
Den'n Josephs Schaden doch nicht leynd.

*Da Capo.*

*Recit.*

Mein JESU! doch dein Kleid bleibt ungetheilet /  
Werfft immerhin das Loos um sein Gewand /  
Es bleibet doch in meiner Hand;

G 4

Der

Der Purpur-Mantel / der mich decket /  
Ist meines Jesu Blut /  
Dadurch ist mir das Loos aufs lieblichste gefallen /  
Ein schönes Erbtheil ist mir worden;  
Die Schrift muß noch  
An denen stets erfüllet werden /  
An denen / die in Jesu Creuzes-Orden  
Sich in Gedult mit ihm erhöhen von der Erden.

*Aria.*

Ach! sprich zu meinem Hehl das Amen /  
Vertreib die Macht der Finsterniß /  
Der du / als dir die Augen brachen /  
Den Raub der Höllen schau getragen /  
Den Rock / so Satan uns entriß.  
Zerknirsch in mir der Schlangen Saamen.

*Da Capo.*

*Choral.*

Wann meine sünd mich fräncken / O  
mein HErr Jesu Christ! So laß mich  
wohl bedencken / Wie du gestorben bist /  
Und alle meine schulden-last Am  
staum des heil'gen creutzes Auf  
dich genommen hast.

Der